

Pressemitteilung

Verband Wohneigentum fordert Stadt Düsseldorf zu reduzierten Grundsteuer - Hebesätzen für Wohngrundstücke auf

Der Verband Wohneigentum fordert die Stadt Düsseldorf auf, ermäßigte Grundsteuer-Hebesätze zu beschließen. „Andernfalls steigt die Grundsteuer fürs Wohnen hier in Düsseldorf ab 2025 um dreiundzwanzig Prozent, sagt Andreas Trapp, stellv. Vorsitzender und Pressesprecher des Kreisverbands Düsseldorf.

„Gerade Eigentümer und Mieter von alten Immobilien trifft die Grundsteuerreform doppelt und dreifach. Denn bei älteren Gebäuden treten ohnehin die stärksten Bewertungssprünge auf. Sie haben in der Vergangenheit am meisten von den veralteten Einheitswerten profitiert. Ohne ermäßigten Hebesatz müssten sie aber zusätzlich noch eine Grundsteuer-Entlastung fürs Gewerbe bezahlen“, erläutert Jan Koch, Grundsteuer-Experte beim Verband Wohneigentum, der NRW-weit gut 130.000 Eigenheim-Besitzer vertritt.

Auch Einfamilienhäuser sind von der Lastverschiebung besonders betroffen: Hier liegt die Mehrbelastung mit 40 Prozent noch einmal doppelt so hoch wie im Landesschnitt. „Auch in Düsseldorf ist davon auszugehen, dass besonders ältere Einfamilienhäuser mit deutlichen Mehrbelastungen rechnen müssen. Extreme Sprünge lassen sich mit den getrennten Hebesätzen zwar nicht verhindern – aber zumindest wird der kollektive Anstieg abgefedert“, sagt der 1. Vorsitzende Bernhard Alef, der in Düsseldorf gut 1500 der Mitglieder vor Ort vertritt.

Die Zeit drängt – denn getrennte Hebesätze sollten am besten bis zum Jahresende beschlossen werden. Landesweit geht es um 19 Prozent mehr Grundsteuer fürs Wohnen. So viel Aufschlag müssten Bürgerinnen und Bürger in NRW zahlen, wenn die Städte keine getrennten Hebesätze für Wohnen und Gewerbe beschließen. Der Verband Wohneigentum NRW hat errechnet, was das in konkreten Zahlen bedeutet: „Für die Bürger geht es landesweit um fast 500 Millionen Euro“, erklärt der designierte Geschäftsführer Jan Koch. In den meisten Kommunen liegt der Grundsteueranstieg zwischen 10 bis 20 Prozent, in großen Städten wie Köln, Dortmund, Essen oder Neuss bei um 30 Prozent und in der Spitze bei über 40 Prozent.

Bernhard Alef
1. Vorsitzender

Andreas Trapp
stellv. Vorsitzender und Pressesprecher

Anlage: Aufgaben und Ziele des Verbandes Wohneigentum

VERBAND WOHNEIGENTUM NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Kreisverband Düsseldorf - 72 · 1. Vorsitzender: Bernhard Alef · Elsternweg 15 · 40468 Düsseldorf
Telefon: 0211 4 79 25 29 · Email: kreisverband@web.de · www.verband-wohneigentum.de/kv-duesseldorf

Aufgaben und Ziele

Der Verband Wohneigentum (vormals Deutscher Siedlerbund e.V. - Gesamtverband für Haus- und Wohneigentum mit 16 Landesverbänden und 330.000 Mitgliedsfamilien) dient dem Gemeinwohl, indem er sich in jeder zweckdienlichen Weise für die ideale **Förderung des Baues und Erwerbs von selbstgenutztem Wohneigentum** einsetzt. Seine Tätigkeit ist darauf gerichtet, die Allgemeinheit auf diesem Gebiet selbstlos zu fördern. Das Ziel aller Betätigungen ist die Unterstützung der Familie bei der Schaffung eines familiengerechten und gesunden Lebensraumes für jedermann.

Dem Verband Wohneigentum obliegt es insbesondere,

- die auf das Wohneigentum und den Garten bezogene **Verbraucherberatung** von Erwerbern und Eigentümern selbstgenutzten Wohneigentums mit der Zielsetzung eines wirksamen Verbraucherschutzes wahrzunehmen;
- auf die **Gestaltung und Nutzung des Gartens** als naturverbundenen Erholungsraum für die Familie und auf die Erhaltung der Artenvielfalt von Flora und Fauna hinzuwirken;
- für die Anwendung **ökologischer Gesichtspunkte** und die Verwendung umweltfreundlicher bzw. umweltverträglicher Stoffe beim Bau und der Instandhaltung von Gebäuden und der Gartennutzung einzutreten;
- **siedlungs- und wohnungspolitische Grundsätze** aufzustellen, welche die Schaffung einer menschengerechten Umwelt, die Stärkung familiärer und nachbarschaftlicher Verbundenheit, die Förderung von Gemeinschaft und Gemein Sinn in Gebieten mit selbstgenutztem Wohneigentum und die Erhaltung der Gesundheit anstreben;
- für **Schaffung und Sicherung des Erhalts von selbstgenutztem Wohneigentum** einzutreten;
- seine Zielsetzung im Sinne der Wohneigentumsbildung gegenüber der **Öffentlichkeit** zu vertreten;
- auf den Gebieten des Verbandsgegenstandes Wettbewerbe und Forschungsaufträge durchzuführen und in allen Fragen der Nutzung des Wohn- und Garteneigentums seine Mitgliedsorganisationen und deren Mitglieder durch eigene periodische und sonstige Publikationen zu **informieren und fachlich zu beraten**;

Der Verband Wohneigentum ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Der Landesverband Wohneigentum Nordrhein-Westfalen e.V. ist traditioneller Partner für Eigenheimbesitzer im einwohnerstärksten Bundesland und bietet unabhängige Verbraucherinformationen und -beratung rund um Haus und Garten an. Neben der wirksamen Interessenvertretung beinhaltet eine Mitgliedschaft u. a. wichtige Versicherungen für Haus- und Grundbesitz, praxisnahe Beratung zu Neu- und Umbauten, zum Energiesparen sowie in Steuerfragen. Zudem veranstaltet der Verband regelmäßig Vorträge, Lehrgänge und Seminare für Wohneigentümer. Derzeit sind rund **130.000 Bauherren und Eigenheimbesitzer** im Verband Wohneigentum Nordrhein-Westfalen e.V. organisiert, davon **ca. 1500 Familien in Düsseldorf**, deren gemeinsames Motto „Einfach gut leben!“ ist.